

OVERTIME



NEWS DER LIONS-FAMILY



GCK/ZSC LIONS

Junioren-Meister

NACHWUCHS

Talent-Schmiede

Zahnschutz.
Kopfschutz.
Umweltschutz.



Hauptsponsor und
grüne Energiequelle des ZSC.

ewz

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Zu einem grossen Teil wird das «overtime» von unseren Saisonkartenbesitzern konsumiert. Diese standen im Frühjahr vor der Frage, ob sie auf Rückerstattungsgelder der Saisonkarte 2020/21 verzichten oder lieber nicht. Bekanntlich fanden nur fünf Spiele in der vergangenen Saison vor Zuschauern statt. Zu unserer grossen Freude, haben die allermeisten Fans einem Verzicht zugestimmt. Das ist alles andere als selbstverständlich, denn wie wir als Lions-Organisation, sind auch die Saisonkartenbesitzer*innen von der Coronakrise betroffen. Wir widmen deshalb das Poster in der Heftmitte allen Fans, die vollständig oder teilweise auf eine Rückerstattung verzichtet haben. Ein Dankeschön verpackt in die beliebte Saisonkampagne der ZSC Lions und in Anlehnung an das Motto «zämestah». Am Himmel über Zürich thronen die Namen aller Verzichter*innen. Danke, Fans! Mir sind Züri.

Nun zum Eigentlichen, der Inhalt der Juniausgabe. Die Teaser auf der Titelseite gehören für gewöhnlich den ZSC Lions und den GCK Lions. Nicht so in der 65. Nummer, die Sie gerade in den Händen halten. Diesmal macht der Nachwuchs das Rennen! Unsere U17-Elit als eines der vier Spitzensport-Teams der GCK/ZSC Lions hat sich den Platz an der Sonne mit dem Meistertitel redlich verdient. Dasselbe gilt für unsere Nachwuchsarbeit im Generellen. Dank einer ganzheitlichen Ausbildung produzieren die Lions Talente am Laufband. Immer wieder schaffen eigene Spieler den Sprung in die nationale Spitze oder gar in die NHL. Die Pyramide mit den

GCK Lions in der Swiss League als verbindendes Element funktioniert! Doch wo sind die Jungs heute? Wir haben recherchiert und herausgefunden: Stolze 82 «Lions-Spieler» standen 2020/21 in der National League, Swiss League oder im Ausland im Einsatz. Lesen Sie weiter hinten die ganze Geschichte.

Natürlich spielen auch die ZSC Lions – Titelseite hin oder her – eine grosse Rolle im Junimagazin. Das Spektrum ist breit und reich an Protagonisten: Sportchef Sven Leuenberger (Analyse und Ausblick), Verteidiger Dario Trutmann (der Schweizer in der Weltstadt), Ex-Löwe Severin Blindenbacher (nach der Karriere ist vor der Karriere) und die ZSC-Familie Götz (hausgemachte Emotionen) liefern spannenden Stoff.

Eine ereignisreiche, schwierige und lange Saison 2020/21 ist zu Ende. Wir wünschen allen Leser*innen einen erholsamen Sommer, eine erfolgreiche Rückkehr zur «neuen Normalität» und weiterhin Gesundheit. Hoffentlich können wir das nächste Heimspiel im Hallenstadion wieder gemeinsam bestreiten. Die Spieler mit starker Leistung auf dem Eis und die Fans mit lautstarkem Support von den Rängen. Hopp ZSC!

Sandro Frei und Redaktion



Titelbild:

Die U17-Elit der Lions hat den Meistertitel in die Limmatstadt geholt.

Bild: Waldemar Da Rin

400 TAGE
BIS ZUM PUCK
DROP IN UNSERER
NEUEN ARENA.

SwissLife
Arena

SWISSLIFEARENA.CH



SUBARU



DER NEUE OUTBACK 4x4 AB CHF 43'900.-

Der neue Subaru Outback begeistert als rundum überragender Crossover: edel und elegant auf der Strasse, kraftvoll und robust im Gelände. Als sicherster und technologisch fortschrittlichster Outback, der je gebaut wurde, überzeugt dieser vielseitige SUV mit seinem überragenden Raumangebot und seiner reichhaltigen Ausstattung. Profitieren Sie von mehr Bodenhaftung, dank dem besten 4x4-Antrieb der Welt, dem tiefen Schwerpunkt des Boxermotors, dem proaktiven Fahrerassistenz-System EyeSight und dem X-Mode für noch bessere Traktion und Kontrolle.

Abgebildetes Modell: Outback 2.5i AWD Luxury, 169 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂-Emissionen kombiniert 193 g/km, Treibstoffverbrauch kombiniert 8,6 l/100 km, CHF 50'800.- (inkl. Metallic-Farbe). Outback 2.5i AWD Advantage, 169 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂-Emissionen kombiniert 193 g/km, Treibstoffverbrauch kombiniert 8,6 l/100 km, CHF 43'900.- (Farbe Crimson Red Pearl).

subaru.ch SUBARU Schweiz AG, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 89 00, multilease.ch.
Unverbindliche Preisempfehlung netto, inkl. 7,7 % MwSt. Preisänderungen vorbehalten.

Swiss Energieetikette 2021



ZSC Lions | Achterbahn-Saison



6

GCK Lions | Talente am Laufband



20

Nachwuchs | Glänzende U17



28

ZSC Lions

Glas halb voll	6
Trutmann: Angekommen	10
Blindi's Aufbruch	14
Emotionen hausgemacht	19

GCK Lions

Hockey-Karriere.ch	20
--------------------	----

Frauen

Griff nach den Sternen	24
------------------------	----

Nachwuchs

An den Titel geglaubt	28
Ganzheitliche Ausbildung	32

Partnerteams

Die Kleinsten waren die Grössten	38
----------------------------------	----

Impressum 41

Agenda 43

«Unser Anspruch ist zu gewinnen»

Interview mit dem Sportchef: Sven Leuenberger fasst eine ereignisreiche Saison zusammen, spricht über die Mannschaft 2021/22 und verrät seinen grössten Wunsch.

Sven, die ZSC Lions waren im alten Jahr Leader, dann folgte eine Baisse. Sie erreichten den Cupfinal, verloren aber diesen. Bezwangen im Playoff-Viertelfinal Lausanne, unterlagen dann jedoch Servette im Halbfinal. Ist für dich das Glas halb leer oder halb voll?

Ich könnte auf unsere Saisonziele verweisen und darauf, dass wir drei von vier (Playoff-Halbfinal, Cupfinal, Qualifikation Champions Hockey League) erreicht haben. Nur die Top-4-Platzierung in der Quali nicht. Aber mir ist klar, dass der Anspruch der ZSC Lions ist zu gewinnen. Gewinnen wir nicht, sind wir nicht zufrieden.

Mit der Qualifikation bin ich nicht zufrieden. Gegen Ambri und Langnau verspielten wir wichtige Punkte. Das hätte uns nicht passieren dürfen. Die Niederlage im Cupfinal wurmt mich noch heute! Sie plagte auch die Spieler länger als zuerst gedacht, wie sich in den Analysegesprächen herausstellte. Wir wollten unbedingt gewinnen, scheiterten aber zu Hause an Bern. In den Playoffs war eine klare Steigerung erkennbar. Die Schlacht gegen Lausanne entschieden wir zurecht zu unseren Gunsten, weil wir den Fokus behielten. Leider bezahlten wir das Weiterkommen mit wichtigen Ausfällen, die wir im Halbfinal spürten. Gerade im physi-

schen Bereich fehlten uns die verletzten Spieler. Gegen ein abgeklärtes Servette hätten wir nur mit einer effizienteren Chancenauswertung und besserem Powerplay bestanden. Wir schossen in drei Spielen nur drei Tore und keines bei 5:5.

Insgesamt bin ich nicht bereit, von einer schlechten Saison zu sprechen. Die Saison war durchschnittlich bis gut und aufgrund aller Widrigkeiten sehe ich das Glas halb voll.

Gibt es etwas, dass du als Sportchef anders oder genau wieder so machen würdest?

Corona verunmöglicht diese Fragestellung, weil in der Saison 2020/21 der Sport nicht an erster Stelle stand, sondern zurecht das wirtschaftliche Überleben der Organisation. Unter normalen Umständen hätte ich auf die Verletzungen von Pettersson und Roe sofort reagiert mit ein bis zwei neuen Ausländern, die uns sicher gutgetan hätten. Aber wie gesagt, liess das die sehr angespannte finanzielle Situation nicht zu. In einer Saison, in der du viel Geld verlierst, war es eine vernünftige Entscheidung, die wir gemeinsam getroffen haben zum Wohl der gesamten Organisation.

Zur Analyse der Saison gehören die persönlichen Spielergespräche. Wie sieht so ein Gespräch konkret aus und wer ist alles dabei?

Am Tisch sitzen jeweils der Spieler, Coach Rikard Grönberg und ich. Jedes Gespräch wird aber zusammen mit den beiden Assistenten sowie dem Off-Ice- und Goaliecoach vorbereitet. Dort setzt jeweils



Sportchef Sven Leuenberger sieht aufgrund aller Widrigkeiten das Glas halb voll.

der zuständige Coach den Schwerpunkt, also beim Torhüter zum Beispiel Stephan Siegfried. Dann folgen die Inputs der anderen Coaches. Feedbacks des Medical Teams holen wir bereits vorher ab. Dadurch entsteht das Gerüst für das Gespräch mit dem Spieler. Wir lassen zuerst den Spieler zu Wort kommen und ihn seine eigene Leistung sowie die der Mannschaft beurteilen. Dabei sind für uns vor allem geäußerte Schwierigkeiten interessant und wir haken wo nötig nach. Dann folgt unser Feedback an den Spieler. Von Rikard Grönborg im taktisch/technischen Bereich und von mir die Wahrnehmung des Spielers im Training und an den Spielen. Quasi eine Aussenansicht. Die Diskussion ist eröffnet, Differenzen werden ausgeräumt. Zum Schluss geben wir dem Spieler einen Ausblick mit konkreten Massnahmen für die neue Saison, wie er sich verbessern kann. Sei es physisch oder die Mobilität betreffend.

Wie sieht die Mannschaft der Saison 2021/22 aus?

Bei den Goalies fahren wir wiederum mit Lukas Flüeler und Ludovic Waeber. Sollte ein Top-4-Verteidiger auf den Markt kommen, werden wir uns darüber unterhalten. Mit dem Stürmer und Charakterkopf Justin Azevedo haben wir einen ersten neuen Ausländer verpflichtet. Justin ist ein Kämpfer und eine loyale Persönlichkeit, die perfekt zu unserer DNA passt. Er ist

«An erster Stelle stand zurecht das wirtschaftliche Überleben»

Rechtsschütze, Bully-Spezialist, Skorer, und Trainer Rikard Grönborg wird ihn sowohl als Center wie auch als Flügel einsetzen können.

Weiterhin unter Vertrag stehen die drei Ausländer Maxim Noreau, Marcus Krüger und Garrett Roe. Die mögliche fünfte Ausländerposition können wir noch nicht besetzen, da wir nicht wissen, ob Pius Suter einen weiteren Vertrag in der NHL unterzeichnen wird. Sollte dies passieren, wird die Rückkehr von Denis Malgin ein Thema sein. Zerschlägt sich auch diese Schweizer Lösung, würden wir gerne einen fünften Ausländer verpflichten. Dieser Entscheid



Tore wieder zusammen mit den Fans bejubeln: Leuenbergers Wunsch für Hollenstein und Co.

wird wahrscheinlich erst spät im Juli oder im August fallen.

Weiterhin sollen unter Headcoach Rikard Grönborg unsere jungen Spieler gezielt gefördert werden. Mit Noah Meier und Luca Capaul haben wir zwei Verteidiger, denen wir den Sprung in die Top-6 in den nächsten zwei Jahren zutrauen. Verteidiger Enzo Guebey (Zweiwegvertrag GCK/ZSC) spielte mit Servette starke Playoffs. In der Sturmbreite erhoffen wir uns von den beiden Eigengewächsen Willy Riedi und Kaj Suter sowie von Vincenzo Küng und Kyen Sopa (beide Zweiwegvertrag GCK/ZSC) neuen Elan. Da wir in unserer Organisation bei den Jahrgängen 1999 bis 2003 ausnahmsweise nicht von der gewohnten Qualität und Quantität profitieren können, haben wir uns für diese Strategie mit den Zweiwegverträgen entschieden.

Neuer Assistenztrainer ist der 53-jährige Schwede Peter Popovic, der Tommy Samuelsson ersetzt und Wunschkandidat von Rikard Grönborg war.

Was stimmt dich als Sportchef positiv im Hinblick auf die nächste Saison?

Wir verfügen über eine intakte Mannschaft mit einer guten Altersstruktur. Unsere jungen Spieler können jetzt den nächsten Schritt machen. Generell sollen sie neue Energie hineinbringen und das Team aufmischen. Die Verteidigung zeigte in den Playoffs, wozu sie fähig ist. Im Sturm hatten wir einige Spieler, die sehr

gut performten. Zudem erwarte ich gleich von mehreren Spielern mit einer durchschnittlichen Saison, dass sie 2021/22 eine gute bis sehr gute Saison zeigen werden. Durchschnitt ist nicht gut genug, wenn du Meister werden willst.

Wenn du einen Wunsch frei hättest, welcher wäre es?

Ganz klar: Ich wünsche mir die Fans zurück im Stadion! Am liebsten ein volles Haus mit lautstarker Unterstützung von den Rängen, die unsere Mannschaft nach vorne trägt. Corona wird zwar nicht weg sein, aber persönlich könnte ich gut und gerne auf die Maske verzichten. Nicht, weil ich mich nicht schützen möchte. Viel mehr wäre es ein Zeichen, dass wir geimpft sind und das Maskentragen dadurch hinfällig würde.

Text: Sandro Frei

Bilder: Berend Stettler

Transferübersicht QR-Code fotografieren



zscions.ch/transfers

Einmalig in der Schweiz!

Lebenslanger Maximal-Bonus auf Ihre Autoversicherung.

Zusammen ist alles einfacher.

Rafael Gomez, Generalagent
Stampfenbachstrasse 40, 8006 Zürich
T 044 365 31 11, zürich@vaudoise.ch
www.vaudoise.ch

Gemeinsam glücklich.



Ihr kompetenter und verlässlicher Partner für
Elektroinstallationen und LED-Technik

www.hsag.ch



LIFESTYLE




MARTIN HOCH, REDAKTOR

«ECO-HOTEL: EIN NACHHALTIGER
WOCHENENDAUSFLUG»

MEHR ZU REISEN VON MARTIN FINDEST DU AUF LIFESTYLE.20MIN.CH



A man with a beard, wearing a blue long-sleeved shirt and a grey apron, is captured in mid-air, jumping joyfully in a modern kitchen. He has his right arm raised in a 'V' sign and his left arm extended outwards. The background shows a kitchen counter with a sink, a lamp, and a chair.

DAS LEBEN
IST UNBESCHWERTER
MIT DEM
RICHTIGEN KREDIT

VERTRAUEN ZAHLT SICH AUS

cashgate.

Mein Kredit – einfach & fair

Rechenbeispiel: Bei einem Kreditbetrag von CHF 20'000.- mit einer Laufzeit von 36 Monaten liegen die Zinskosten je nach effektivem Jahreszins bei a) CHF 1'510.00 (4.9%), b) CHF 2'438.80 (7.9%) oder c) CHF 3'056.20 (9.9%). Die monatlichen Kreditraten belaufen sich auf a) CHF 597.50 (4.9%) b) CHF 623.30 (7.9%) c) CHF 640.45 (9.9%). Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt (Art. 3 UWG). Kreditgeberin ist die Cembra Money Bank AG, handelnd unter ihrer Marke cashgate, mit Sitz in Zürich.

«Ich bin gekommen, um zu bleiben»

Verteidiger Dario Trutmann ist unser Schwyzer auf Grossstadt-Mission. Im «overtime» erzählt Dario von seiner Jugendzeit, spricht über seine Ziele mit dem Zett und zeigt uns seine Lieblingsorte in der Stadt.

Wir sprechen mit Dario Trutmann (28) an einem Montagnachmittag, der sinnbildlich für die vergangene Saison steht. Es begleitet uns abwechslungsweise Sonnenstrahlen und Regenschauer. Genau so fühlt sich ein Rückblick auf die vergangene Spielzeit

bei den ZSC Lions an. In einer Organisation wie dieser, streben alle nach Lichtblicken und müssen gleichzeitig auf stürmische Zeiten vorbereitet sein, ist sich die Nummer 86 der Lions bewusst. Vor zwei Jahren wechselt Dario Trutmann von

Lausanne nach Zürich, um neue sportliche Ziele zu erreichen. Für ihn ist klar, hier will er Titel holen und diesen mit den Fans teilen. Sein neuester Arbeitskontrakt läuft weitere drei Jahre und im besten Fall darüber hinaus: «Ich bin gekommen, um



Fühlt sich in Zürich wohl: Dario Trutmann im «heimischen» Stadtquartier Pfingstweid.



Blick nach vorne, nicht nur im Pflingstweidpark:
Trutmann möchte mit den Lions hoch hinaus und Titel feiern.

zu bleiben. In Zürich fühle ich mich wohl, bin in der Nähe meiner Familie und hoffe, dass ich mich mit dann 31 Jahren weiter für den Zett beweisen kann.» Doch auch neben dem Eis gibt Dario Trutmann Vollgas und absolviert noch das letzte Studienjahr zum dipl. Betriebswirtschafter HF.

Zwischenhalt USA

Wie alles begann? Der drei Jahre ältere Bruder Michael darf in seiner Freizeit viel aufs Eis und Hockey spielen. Das will der kleine Dario natürlich auch und möchte, fast schon aus Trotz, auch mit dem Eishockeyspielen beginnen. Aus einem Hobby wird Leidenschaft und später Beruf für den Jungen aus Küsnacht am Rigi (SZ). Bevor er jedoch sein täglich Brot mit dem Hockeyspielen verdienen kann, arbeitet er hart an sich, damit er eines Tages mit den «grossen Jungs» mitspielen kann. Mit 16 Jahren entscheidet der junge Trutmann, damals noch beim EVZ in der Jugendabteilung, in der Nähe von Michigan USA auf Junioren-Level zu reifen. «Das war eine grossartige Zeit, an die ich gerne zurückdenke. Nach zwei Jahren wollte ich dann endlich auf Nati A-Niveau spielen und habe mich bewusst für eine Rückkehr in die Schweiz entschieden», erklärt Dario seinen damaligen Schritt zurück in die Heimat. Dabei nimmt er zahlreiche neue Erfahrungen im Gepäck mit, hinterlässt aber (noch) eine wichtige Person in den Vereinigten Staaten: Freundin Lia.

Stolzer Vater

Tatsächlich lernen sich Lia und Dario vor gut zehn Jahren, während seinem Abenteuer in Michigan, kennen und lieben. «Wir haben dann trotz der grossen Distanz uns so oft wie möglich gesehen. Genau das hat unsere Beziehung immer so spannend gehalten. Doch nun ist Lia vor gut drei Jahren zu mir in die Schweiz gezogen und mittlerweile können wir über unsere Familie sagen: aus zwei mach drei!» Gegen Ende der Regular Season wird Dario Trutmann nämlich erstmals stolzer Vater und strahlt, wenn er von Töchterchen Nora schwärmt: «Es ist ein unglaublich schönes Gefühl, nach Hause zu kommen und gemeinsam mit meiner Familie Zeit zu verbringen.» Nicht ganz ohne beschreibt er die Zeit, bevor die Tochter zur Welt gekommen ist. «Es schwirrt einem natür-



HONG-KONG FOOD PARADISE

NICHT NUR BESSER. ANDERS!

Unser Angebot – Asiatische Spezialitäten

HONG KONG

Thailändisch &
Chinesisch

KURRY WORLD

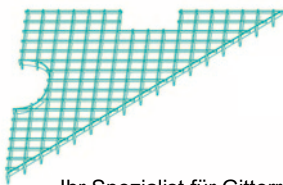
Indisch Curry &
Tandoori

DATTO

Japanisch Sushi &
Sashimi

THURGAUERSTRASSE 32
HINTER DEM HALLENSTADION
NEBEN CS-TOWER

CH-8052 Zürich Tel. 044 300 38 88 www.hongkongfoodparadise.ch



GS Gitterrost + Bauteile AG

Moosmattstrasse 24, 8953 Dietikon Tel: 043 277 30 50 Fax: 043 277 30 54
www.normrost.ch E-Mail: info@gs-gitterrost.ch

Ihr Spezialist für Gitterroste und Bauteile:



Briefkastenanlagen, Eingangsmatte, Treppen, Spindeltreppen, Lichtschachtröste,
Treppenstufen, Podeste, Insektenschutzgitter, Wetterschutzgitter, Lüftungsbleche,
Schachtabdeckungen, Schachtleitern, Rohrdurchführungen, Mauerkragen



EISHOCKEY MACHT LAUNE PIZZA AUCH

RISTORANTE
BAR e CAFFÈ
SPIGA

spiga-ristorante.ch
[@spiga_ristorante](https://www.instagram.com/spiga_ristorante)

20 % RABATT
MIT SAISONKARTE

IM SPIGA NEUMARKT
IN OERLIKON





Vietnamesische Restaurantempfehlung: Im «Co Chin Chin» stärkt sich Dario am liebsten mit einer Nudelsuppe.

lich auch vor und während einem Spiel im Kopf herum. Bei einem Heimspiel denkst du, easy, ist ja nicht weit weg, wenn es so weit wäre. Doch wenn du auswärts Teambetreuer André am Telefon siehst, wirst du leicht nervös, es könnte nämlich jederzeit dich betreffen», sagt Dario lachend.

Die Fans beschenken

Trutmann mag die Challenge beim Zett, dass einem nichts geschenkt wird. «Diese Herausforderung und diesen gewissen Druck, genau das mag und brauche ich.» Das zwingt ihn, einen gewissen Tatendrang zu entwickeln. Er kennt seine

Qualitäten und versucht, jederzeit das Maximum aus sich herauszuholen. Auch dem gesamten Team traut er vieles zu und bleibt bei den Zielen nicht bescheiden: «Zum Saisonstart wünsche ich mir ein Eröffnungsspiel mit Zuschauern und das letzte Meisterschaftsspiel wird dann hoffentlich der Gewinn der Meisterschaft sein. Sich mit dem Titel aus dem Hallenstadion zu verabschieden, wäre ein tolles Geschenk an die Fans und ein super Start in die neue Swiss Life Arena.» Apropos Bescheidenheit: Wer sich genau achtet, erwischt Dario Trutmann an Heimspielen oder Trainingstagen sogar in der S-Bahn. Von der Zürcher Hardbrücke bis nach Oerlikon pendelt er zwischendurch gerne mit dem Zug.

Text: Marko Filipovic

Bilder: Waldemar Da Rin



An der Limmat kann Dario abschalten und Energie tanken.

Blindenbacher: Gesundheit als oberste Priorität

Severin Blindenbacher leidet noch immer an den Folgen seiner Gehirnerschütterung, die er sich vor über einem Jahr zugezogen hat. Sein Vertrag bei den ZSC Lions läuft aus. Doch an ein Karriereende möchte er noch nicht denken.



Eines der letzten Bilder von Severin Blindenbacher im ZSC-Dress. Mit den Lions feierte die «5» viele Erfolge.

Am 14. Januar 2020 passiert: Severin Blindenbacher prallt im Spiel gegen Langnau nach einem Check von Nolan Diem in die Bande und erleidet seine siebte Gehirnerschütterung. Seither ist er zum Zuschauen verdammt. In den Playoffs verfolgt er die Spiele seines ZSC gespannt von der Tribüne aus. «Ich geniesse es, meiner Mannschaft zuzuschauen», sagt Severin Blindenbacher. Klar, würde er lieber auf dem Eis stehen. Doch seine Gesundheit lässt es nicht zu. Auch über ein Jahr später kämpft er mit den Folgen des Schädel-Hirn-Traumas. «Ich habe immer noch Probleme. Das Licht bereitet mir Mühe und ich habe zudem Konzentrationsschwierigkeiten.» Schmerzen habe er aber zum Glück keine mehr.

Im letzten Sommer hat sich Blindenbacher noch auf die neue Saison vorbereitet. Er muss aber schnell einsehen, dass eine Rückkehr aufs Eis nicht möglich ist. Die ZSC Lions starten in ihre Saison. Und «Blindi»? Er bleibt dem Team fern. «Ich habe mich vom Mannschaftsleben zurückgezogen. Es macht einfach keinen Sinn.» Das sei für ihn aber kein Problem, denn er schütze sich dadurch selbst.

Eindrücklicher Palmarès

Blindenbachers Vertrag läuft nun bei den ZSC Lions aus und wird nicht verlängert. Der 38-jährige Verteidiger kann auf eine erfolgreiche Karriere zurückschauen: Er wird mit den ZSC Lions drei Mal Schweizer Meister, holt sich im Jahr 2009 den Champions-League-Titel, feiert einen Cup-Titel und gewinnt 2013 mit der Nati die Silbermedaille. «Wir sind schon sehr

privilegiert, was wir als Eishockeyspieler erleben dürfen», schaut Blindenbacher zurück. Folgt nun das Karriereende? «Ich weiss noch nicht, wie es weitergehen wird. Mein oberstes Ziel ist es, zuerst richtig gesund zu werden und danach werde ich mich entscheiden.»

Karriere nach der Karriere

Zurzeit absolviert er ein Trainee bei der «Zurich» Versicherung. «Ich bin im Human Resources tätig und absolviere zusätzlich den Lehrgang zum HR-Fachmann. Es gefällt mir gut», so Blindenbacher, der sich in den letzten Jahren viele Gedanken über seine Zukunft gemacht hat. «Ich möchte irgendwann ready für die Karriere nach der Karriere sein.» Ausserdem engagiert er sich für das neugegründete Startup «Athlete's Network», ein Netzwerk für Sportlerinnen und Sportler, wie er im Interview erzählt.

Severin Blindenbacher, worum geht es bei Athlete's Network. Was ist der Sinn und Zweck dieser Organisation?

Wir wollen dem Sportler die Wirtschaft näherbringen und der Wirtschaft den Sportler. Wir möchten den Athleten darauf aufmerksam machen, sich Gedanken um die Karriere nach der Karriere zu machen. Wir wollen zeigen, dass die Sportler auch ohne Arbeitserfahrung gewisse Attribute mitbringen, die in der Wirtschaft gefragt sind. Das Ziel ist, ein «ready-to-Business»-Lehrgang anzubieten, in dem wir den Athleten fit für die Berufswelt machen.

Du gehörst zu den Mitgründern. Wie und warum bist du ein Teil davon geworden?

Der Sportler ist eigentlich so lange gefragt, bis man ihn nicht mehr gebrauchen kann. Es tönt hart, aber danach ist man weder für den Agenten noch für den Klub interessant. Oft fühlen sich die Athleten alleine, wenn es um die Fragen nach der Karriere geht. Der Übergang ins normale Berufsleben ist nicht einfach. Darüber habe ich im Berufsinformationszentrum Oerlikon ein Referat gehalten. Im Publikum ist Ex-Fussballer Beni Huggel gesessen. Wir kamen anschliessend ins Gespräch. Wir waren der Meinung, dass es ein sportartenübergreifendes Projekt geben sollte, das den Sportlern den Übergang ins Berufsleben erleichtern sollte. Mit Dave Heiniger und Niels Hintermann stiessen anschlies-



Blindi ist Mitgründer des «Athlete's Network».

send zwei weitere dazu. Das Team besteht aus acht aktiven und ehemaligen Sportlern.

Welchen Tipp würdest du einem jüngeren Profi geben?

Man sollte sich keinesfalls blenden lassen. Der Sport ist sehr intensiv und gibt einem viel. Junge Profis dürfen sich glücklich schätzen, den Job als Eishockeyaner auszuüben. Aber in der anderen Welt interessiert es niemanden, dass man 20 Jahre Hockey gespielt hat. Wenn man dort nicht auf dem neusten Stand bleibt, hinkt man extrem hinterher. Man muss unbedingt ajour bleiben. Es lohnt sich deshalb, auch als Hockeyprofi einen halben Tag in der Woche im Büro zu verbringen. Es gibt keine Ausreden, nicht jeden Tag hart zu arbeiten.

Text: Martina Baltisberger
Bilder: Waldemar Da Rin & Athlete's Network

Athletes Network

Die ZSC Lions unterstützen die Idee und die Philosophie von «Athlete's Network». Der Klub bekennt sich als Arbeitgeber und bemüht sich, Spieler auch nach der Karriere zu unterstützen. Wenn ein Spieler eine Frage hat, verlinkt der ZSC den Spieler mit Athlete's Network.

www.athletes-network.com



MIT ZUG AUFS GEGNERISCHE TOR

Stadler baut seit über 75 Jahren Züge und Lokomotiven.
www.stadlerrail.com

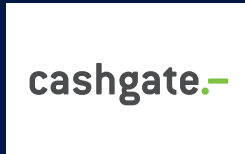
STADLER



Generalsponsoren



Hauptsponsoren



Sponsoren



Arena Partnerin



Co - Sponsoren



Official League and Broadcast Partners



Medienpartner

Ausrüster



Offizielle Partner



Sportförderer



Andere investieren an der Wall Street.

Wir an der Wallisellenstrasse.

Gemeinsam erfolgreicher.

ImmoZins ist neuer, stolzer
Hauptsponsor der ZSC Lions.

www.immozins.ch



«Papi ist auch auf dem Sofa laut»

Auf Besuch im ruhigen Dällikon ZH bei Vater Roy Götz und den beiden Töchtern Carmela (10) und Ladina (6), die in Corona-Zeiten von zu Hause mitfiebern.

«Willkommen in der Höhle des Löwen», steht vor der Haustüre der Familie Götz. Warum, das wird schnell klar: Überall ziert das Logo der ZSC Lions ihr Zuhause. Egal ob Fanartikel, signierte Sammelstücke oder selbstgebastelte ZSC-Sachen, die Götz' haben ihr eigenes ZSC-Museum. Unwiderstehlich auch die selbstkreierte «Wall of Fame» im Wohnzimmer. Trikots aller Art ihrer persönlichen ZSC-Liebhaber hängen an der Wand. «Das ist nur ein Bruchteil. In weniger als zehn Jahren habe ich 85 game-worn Jerseys ergattert», erzählt Roy mit einem breiten Grinsen im Gesicht. Gleichzeitig hält er Shirt Nummer 86 in der Hand, das ihm noch vor dem ersten Lockdown von Lieblingsspieler Patrick Geering zugesagt wurde – unser Capitano hält natürlich, was er verspricht. Seine Leidenschaft zum ZSC teilt der

Vater mit den beiden Töchtern Carmela und Ladina. Jeweils in Unterzahl agiert Mama Anita, denn ihr Herz schlägt für Ambri-Piotta.

Hausgemachte Emotionen

Egal ob im Stadion oder von zu Hause aus, ein Spiel der ZSC Lions ist und bleibt ein Highlight für die Familie Götz. Durch die Pandemie werden sie erfinderisch, kreieren ihren eigenen Hexenkessel und führen neue Rituale ein. Auf dem Balkon hängt ein selbstgebauter ZSC-Leuchter. «Vor dem Match schalten wir das Licht ein, lassen auf Facebook die Gameday-Videos laufen und singen lautstark mit». Am Wochenende wird gemeinsam geschaut, doch unter der Woche heisst es für die Mädels nach dem ersten Drittel, ab ins Bett. Mami verrät am nächsten Morgen dann das

Resultat und Ladina schaut anschliessend die Highlights. Roy vermisst die «Emotionen im ersten Moment». Im TV komme sofort die Wiederholung und die Gemüter beruhigten sich, oder schlimmer noch, ein Fehlentscheid werde sofort aufgedeckt und Sorge für grosses Unverständnis. Zu Beginn der Saison überzog beim Vater gefühlsmässig das Fernbleiben vom Hallenstadion, ehe die Liebe zum ZSC wieder Oberhand gewann und Roy vor die Glotze lockte. Dabei bestätigen die Töchter: «Papi ist auch auf dem Sofa laut, fast so laut wie im Hallenstadion.»

Hockey mit Chris statt Glacé

In den Playoffs wird das Hockeyschauen vor dem TV zum multimedialen Lions-Erlebnis. Parallel zum TV-Spiel läuft auf dem Handy das trendige Lions-TV-Live. «Wenn Chris dabei ist, freue ich mich besonders. Er geht so schön mit, ist emotional dabei und pusht seine Teamkollegen aus der Kommentatoren-Box, als wäre er auf dem Eis.» So achtet Roy während dem Spiel immer darauf, wie die Lions-TV-Live Kommentatoren mit leichter Verspätung im Stream eine Aktion kommentieren. Die Sprüche findet er oft einfach nur genial. Doch das Fan-Herz der Familie Götz sagt ganz klar: «Wir wollen so schnell wie möglich zurück ins Stadion und unsere Mannschaft direkt anfeuern.» Die beiden Mädchen freuen sich, hoffentlich bald wieder im Stadion singen zu dürfen und die Spieler sowie Maskottchen Zettli zu sehen. «Am besten mit einem Stracciatella-Cornet», sagt Carmela, während Ladina leicht verlegen sagt: «Für mich bitte Vanille.»



Grosses Herz für Blauweissrot: Papa Roy mit den beiden Töchtern Carmela (rechts) und Ladina (links).

Text & Bild: Marko Filipovic

Die Lions: Talent-Schmiede und Spieler-Lieferant

Die Lions-Organisation betreibt zusammen mit den Partnerteams die wohl grösste Nachwuchsabteilung Europas. Immer wieder schaffen Spieler den Sprung in die nationale Spitze oder gar in die NHL.

Die Eishockeywelt hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Mit Hockeyschulen werden junge Buben und Mädchen schon im Alter ab vier Jahren zum Eishockey gelockt. Später steigen sie Stufe um Stufe bis vielleicht ganz nach oben. Für viele handelt es sich um Breitensport, der nach der Nachwuchsphase beendet ist

oder bei einer Plausch-Mannschaft endet. Einige schaffen aber auch den Durchbruch. Die GCK/ZSC Lions sind für alle da.

Talenterfassung auf allen Stufen

Auf allen Nachwuchsstufen des GCK/ZSC Lions Nachwuchs werden schon früh die

Talente erfasst und gefördert. Die letzte Stufe sind die Junioren U20-Elit. Dann erfolgt eine Entscheidung, ob der Spieler ins Farmteam GCK Lions in der Swiss League aufsteigen kann. Dort geht die Ausbildung weiter bis der Weg in Richtung National League führt, möglichst bei den ZSC Lions, sonst bei einem anderen Klub



Sven Andrighetto kam von Wallisellen via Dübendorf zu den Lions. Der ZSC-Topscorer spielte zwischenzeitlich bei den Montreal Canadiens, Colorado Avalanche (NHL) und Avangard Omsk (KHL).



Ehemaligen-Portraits, Saison 2005/06: Leonardo Genoni (6x Meister mit Davos, Bern und Zug), Reto Berra (spielte in der NHL für Calgary, Colorado, Florida und Anaheim) sowie Eric Blum (3x Meister mit Bern).

der zwei höchsten Spielklassen. Falls es nicht reicht, bleibt immer noch das Partnerteam von Dübendorf in der dritthöchsten Klasse «MySports League», und es gibt wieder Platz für nachrückende Junioren. Dazu Paddy Hager, Sportchef der GCK Lions: «In unserer fantastischen Organisation wird vieles richtig gemacht. Das primäre Ziel ist, Spieler für die ZSC Lions auszubilden. Falls es in der eigenen Organisation keinen Platz hat, bleibt der Weg zu einem anderen Klub. Zum Beispiel kämpften jüngst sieben Spieler aus unserer Organisation im Playoff-Final um den Schweizer Meistertitel, in den Halbfinals gar elf, die ZSC Lions ausgenommen.»

82 «Lions-Spieler» im Einsatz

In der abgelaufenen Saison spielten 82 Spieler, die bei den Lions ausgebildet wurden und/oder bei den GCK Lions waren, in der National League, Swiss League oder im Ausland: 12 bei den ZSC Lions, 16 bei den GCK Lions, 25 bei anderen NL-Klubs, 19 bei anderen SL-Klubs, 6 in der besten Liga der Welt (National Hockey League), 1 in Schweden und 3 haben zurzeit keinen Klub.

Peter Zahner, CEO der Lions: «Von den vielen Talenten, die alle Stufen nach oben durchlaufen haben, können jedes Jahr einige bei den ZSC Lions bleiben. Andere finden einen anderen Klub, auch weil sie gerne mal eine Luftveränderung wünschen. Diesen steht unsere Organisation immer offen für eine eventuelle Rückkehr. Andererseits haben wir Spieler mit ausserordentlicher Klubtreue.»

Spieler auch aus Partnerklubs

Im Lions-Nachwuchs wurden letzte Saison rund 700 Junioren ausgebildet. Auch von Partnerklubs wie Dübendorf, Wallisellen und Urdorf kommen Talente im Alter von 13 bis 15 Jahren nach der Grundausbildung zu den Lions. Dies ist auch das Ergebnis der Pyramide, die Ende der 90er-Jahre ins Leben gerufen wurde. Eine grosse Gruppe von festangestellten Trainern und Hilfstrainern sowie vielen Betreuern bildet auf allen Stufen die jungen Spieler aus. Edgar Salis, Sportchef Nachwuchs: «Bei der Gründung der Lions-Organisation haben verdienstvolle Leute gute Arbeit mit Weitsicht geleistet. Mit der Pyramide werden auf allen Stufen die Spieler ausgebildet. Dass in den letzten zehn Jahren so viele Spieler auf höchster Stufe spielen konnten, ist ein Qualitätssiegel für die Organisation und dient der gesamten Hockey-Schweiz.»

Hochmotivierter Staff

Die Lions-Organisation darf stolz sein auf ihre Nachwuchsarbeit, auf die Förderung von jungen Talenten und dadurch als Lieferant von vielen Spielern für die gesamte Hockey-Schweiz zu dienen. Alle in dieser grossartigen Organisation Tätigen sind hoch motiviert und freuen sich, ein Teil davon zu sein. Ein grosses Ziel ist auch die eigene Swiss Life Arena in Altstetten, die den Lions einen kräftigen Schub geben wird.

Text: Hampi Rathgeb

Bilder: Waldemar Da Rin

Wo sind sie heute?

Eine Auswahl an Spielern, die bei den Lions ausgebildet wurden und/oder bei den GCK Lions spielten:

ZSC Lions, National League

Sven Andrighetto, Chris und Phil Baltisberger, Tim Berni (neu NHL, Columbus Blue Jackets), Yannick Brüscheiler (neu Rapperswil), Dominik Diem, Lukas Flüeler, Captain Patrick Geering, Noah Meier, Raphael Prassl (neu Davos), Willy Riedi, Reto Schächli, Justin Sigrist, Kaj Suter.

6 NHL-Spieler

Kevin Fiala (Jg. 1996, Minnesota Wild), Dean Kukan (1993, Columbus Blue Jackets), Philipp Kurashev (1999, Chicago Blackhawks), Denis Malgin (1997, Toronto Maple Leafs), Jonas Siegenthaler (1997, New Jersey Devils), Pius Suter (1996, Chicago Blackhawks).

6 NL-Torhüter

Reto Berra (1987, Fribourg-Gottéron), Luca Boltshauser (1993, Lausanne), Leonardo Genoni (1987, Zug, zuvor Davos, Bern), Melvin Nyffeler (1994, Rapperswil), Niklas Schlegel (1994, Lugano, zuvor Bern), Tim Wolf (Ajoie).

Jérôme Bachofner (1996)

Stürmer EV Zug

Eric Blum (1986)

Verteidiger SC Bern, lange in der Schweizer Nati

Luca Cunti (1989)

Stürmer und Topscorer EHC Biel, lange in der Schweizer Nati

Cédric Hächler (1993)

Verteidiger HC Ambri-Piotta, zuvor Rapperswil, Biel

Roger Karrer (1997)

Verteidiger Genève-Servette HC

Mike Künzle (1993)

Stürmer EHC Biel

Larri Leeger (1986)

Verteidiger SCL Tigers, zuvor Zug, Fribourg, Lausanne

Sven Senteler (1996)

Stürmer EV Zug



Hauptsponsoren



Sponsoren



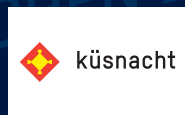
Official League Partner



Official League and Broadcast Partners



Co-Sponsoren



Ausrüster & Medienpartner



Sportförderer



Immer unter Strom.

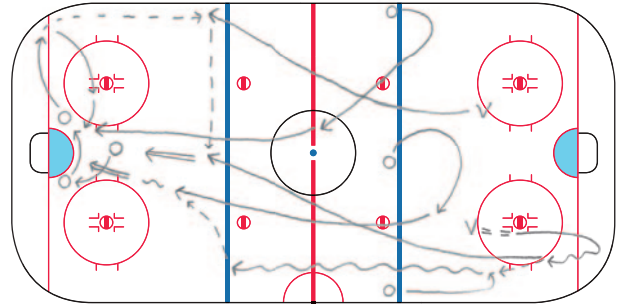


Ihr Elektro-Profi.

ELEKTROBAER

Apfelbaumstrasse 15 8050 Zürich T 044 317 66 66 elektrobaer-group.ch

*Mit Teamwork und Taktik
zum erfolgreichen Abschluss.*



ImmoCorner AG

Immobilienverkauf
Immobilienbewirtschaftung

Schulstrasse 169
8105 Regensdorf
043 343 70 00
www.immocorner.ch



immocorner
raum für vertrauen

ABENA.CH
SCHAUMSTOFFE | VERPACKUNGEN

041 269 88 99 | 6032 EMMEN

STUTZ
Die Cheminée-Kreateure.



Cheminéebau STUTZ AG
Birmensdorf
Telefon 044 737 15 65
chemineestutz.ch



MAN ALESSANDRO BERGER / UDO TOP ZIC / BLASER SANDRINO / BOSCHIGER DANIEL / BRUNNER ANDI / BURKHARDT AVIAN / BURKHARDT CHARBON VATHIAS / CRU / DICK-VESEER UELI / DOBS VASCO / ...

#ZÄMMEN

DANKE FÜR EUER UNTERSTÜTZUNG UND
UND EUER UNTERSTÜTZUNG EINFACH UND

BERNARDINI / ZÜRIGER / BERGER / ... (repeated names and text forming a dense background pattern)

STAND

**BEGEISCHTERIG-EUES MITFEBERE
EIMALIG-MIR SIND ZURI**

... (extensive list of names follows) ...





Generalsponsor



Hauptponsoren



Sponsoren



Sportförderer und Partner



CREDIT SUISSE



Banking ohne Papierkram? Klar geht das.

Einfache Kontoeröffnung in der App.
CSX: Konto, Karte und vieles mehr.
Alles in einer App. Schon ab CHF 0.–

credit-suisse.com/csx



Jetzt App
downloaden



«Wir sind stolz auf unser junges Team»

Der jüngere Bruder Ramon assistiert seit vergangener Saison Headcoach Andrin Christen. Beide identifizieren sich stark mit dem Frauen-Eishockey. Gemeinsam erinnern sie sich an die letzten turbulenten Monate.



Die Christens trainieren seit der Saison 2020/21 die Frauen der ZSC Lions: Ramon (links) und Andrin (rechts).



Im Heuried möchte das Brüder-Duo Christen mit den ZSC-Frauen an die Erfolge vergangener Tage anknüpfen.

«Unsere Brüderschaft ist seit dem gemeinsamen Engagement bei den Frauen der ZSC Lions enger denn je», sagt der 26-jährige Andrin Christen. Der zwei Jahre jüngere Bruder Ramon nickt und bestätigt: «Wir teilen die gleiche Leidenschaft und gehen gemeinsam auf Lösungsfindung, zum Wohle unserer Mannschaft.» Beide finden bereits in jungen Jahren gefallen am Eishockey und können auch Jahre später nicht mehr ohne. Eigentlich ist die Familie Christen damals fussballverrückt oder in Turnvereinen gut vertreten. Doch der kleine Andrin entscheidet sich eines Tages für den Sport auf rutschiger Unterlage und verliebt sich ins Eishockeyspielen. Wie so oft, schaut der kleine Bruder zum Grossen auf, macht ebenfalls mit und seither verbindet sie zusätzlich die Leidenschaft zu diesem Sport. Die vergangene Spielzeit ist bereits die Dritte für Headcoach Andrin, während Ramon letzten Sommer dazustösst. Schnell wird klar, dass die Adresse ZSC Lions Frauen genau das Richtige ist und Ramon bereut seinen Entscheid keine Sekunde: «Wir finden den Sport beide genau gleich faszinierend, es

ist immer ein cooles Gefühl, unsere Mannschaft gemeinsam zu coachen.»

Leidenschaft und Charakter

Hauptgründe, warum sich die Brüder mit dem Frauen-Eishockey so gut identifizieren können, gibt es mehrere: Die Werte bezüglich Leidenschaft, Engagement und das Füreinander. Die Trainer wie auch die Spielerinnen verbindet, dass sie nicht nur Eishockey spielen, sondern nebenbei studieren oder arbeiten – sie teilen alle einen ähnlichen Alltag.

Die vergangene Saison war für das Duo nicht nur aufgrund der Corona-Situation herausfordernd. Das Team musste die gesamte Saison immer wieder mit Verletzungsausfällen kämpfen, vor allem bei den älteren und erfahrenen Spielerinnen. «Die jüngeren Akteurinnen mussten mehr Verantwortung übernehmen. Bei einer sonst schon jungen Mannschaft ist das dann eine grosse Charakterfrage.» Doch wie die Lions-Frauen diese Situation meisterten, machte die Coaches besonders stolz. Sie füllten die Lücken bestmöglich, übernahmen neue Rollen im Team und

trugen die Mannschaft bis in den Playoff-Final. Aber kurz vor der Finalserie die nächste Hürde: «Corona-Ausfälle bei wichtigen Teamstützen». Doch das wollten die Lions-Frauen als Ausrede nicht gelten lassen. Lieber hatten sie die Chance, um den Meistertitel zu spielen, auch unter erschwerten Umständen, als die Saison frühzeitig zu beenden. Am Schluss reicht es nicht ganz und der Titel ging, trotz erfolgreichem Quali-Sieg, an die Ladies aus Lugano (Serie-Endstand 1:3).

Der Headcoach zieht trotzdem eine positive Bilanz: «Wir gingen mit Selbstvertrauen ins Final und hatten eine enge Serie. 'Big players make big plays in big games' – an dem müssen wir unter anderem arbeiten. Diese Erfahrung wird unser junges Team stärken. Wir haben einen gesunden Mannschaftskern und können viel darauf aufbauen. Unsere Spielerinnen vertreten unsere Werte und Vorstellungen und tragen diese in die Garderobe – das ist entscheidend für zukünftige Erfolge!»

Der grosse Spagat

In einem sind sich die Brüder besonders einig: Das Frauen-Eishockey ist eine grosse Herausforderung – auf und neben dem Eis. Der Spagat zwischen den verschiedenen Zielen der Spielerinnen ist riesig. «Es gibt Spielerinnen, die Unmengen an Zeit für die Nationalmannschaft investieren. Unsere Frauen studieren oder arbeiten nebenbei. Gewisse Spielerinnen bereiten sich für Olympia mit der Frauen-Nationalmannschaft vor. Olympia! Das bleibt für die Mehrheit der Menschen ein Traumgedanke», sagt Andrin. Das gilt es zu beachten und auch die verschiedenen Persönlichkeiten zu respektieren. Denn auch nächste Saison wollen die Lions-Frauen um den Titel spielen. Das Duo sagt ganz klar: «Tagtäglich hart arbeiten ist unerlässlich. Wir werden das Team motivieren und fordern. Wir wollen die sportliche, aber auch persönliche Weiterentwicklung der Spielerinnen unterstützen.» Wer die Lions-Organisation in der Women's League repräsentieren wolle, brauche eine sehr ausgeprägte Teamfähigkeit und die Motivation, stetig zu wachsen, fügt der Headcoach abschliessend hinzu. Assistent Ramon nickt ab.

Text: Marko Filipovic

Bilder: Melanie Duchene

Wir sorgen für Ihre **einzig**
artigen Drucksachen



ms medium
satz+druck gmbh

Ihre **Druckerei Küsnacht**
044 912 26 04 www.mediumsatz.ch

NINA ROOST,
«UFSTELLER»-MODERATORIN



DAS
ISCH
ZÜRI



Wir danken den Sponsoren,
Partnern und Freunden für die Unterstützung
der GCK/ZSC Lions Nachwuchsmannschaften.

anlikeralarm[®]
Alarm • Video • Zutritt • Brand • Mechanik

CAB
ARCHITEKTUR UND
BAUMANAGEMENT

DOZZA
Ihr Bauprofi aus Küsnacht

elektro **4** AG
Küsnacht

expertinum
TREUHANDPARTNER


Helvetische Bank


IMMOBILIEN AG RIESBACH

ms medium
satz+druck gmbh

M-Z NACHHALTIGKEIT FÜR UNWELT - INNOVATION FÜR UNTERNEHMEN
ENTSORGUNGS-MANAGEMENT

PK Assets

Rüegg-Naegeli
working places

UNICOVINO

ZWEI 
WEALTH EXPERTS



Grasshopper
Club Zürich



Montag Club
Puck d'Or

www.mohopuckdor.com

U17: Mit Gameplan und Keyplayers zum Meister

Es ist geschafft! Der erste Meistertitel seit 13 Jahren ist Tatsache. Die U17-Elit gewinnt die Finalserie gegen die SCL Young Tigers mit 2:0. Meistermacher Andrea Cahenzli zieht Bilanz.

Kebo Oerlikon, zweites Finalspiel. Die ZSC Lions brauchen nur noch einen Sieg für den Meistertitel. Die SCL Young Tigers gehen knapp vier Minuten vor Schluss mit 2:1 in Führung. Ein Dämpfer. Die ZSC Lions kämpfen sich aber zurück und geben die postwendende Antwort auf dem Eis: Vinzenz Rohrer schießt mit einem Doppelpack innert 50 Sekunden die Zürcher zum verdienten Meistertitel. Die Freude ist grenzenlos. «Wir sind überglücklich, dass es bereits in Spiel zwei geklappt hat», sagt Trainer Andrea Cahenzli und denkt an den dramatischen Moment zurück. «Wir wussten, es wird ganz knapp werden. Man

braucht schon Nerven aus Stahl.» Die hat der Mann an der Bande. «Ich bin gerne impulsiv und pusche meine Spieler zu Höchstleistungen. Aber in diesem Augenblick braucht es Ruhe, die konnte ich bewahren. Ich habe immer daran geglaubt, dass wir die Partie noch wenden können.»

Aufbauarbeit vor dem Final

Das Team von Cahenzli geht als Underdog in die Finalserie. In der Qualifikation kann es keines der vier Spiele gegen Langnau gewinnen. Wie ist ein solcher Erfolg trotzdem möglich? Es braucht Motivationsarbeit. «Ich musste mit meinen Spielern

viel sprechen, ihnen Selbstvertrauen geben. Die vier Niederlagen mussten wir zuerst aus ihren Köpfen bringen», so Cahenzli. Eine gute Analyse des Gegners, ein konsequent verfolgter Gameplan und eine Anzahl an Schlüsselspieler sichern schliesslich den verdienten Meistertitel. Alessandro Segafredo, Vinzenz Rohrer, Lenn Zehnder – es gibt im Team von Andrea Cahenzli einige Spieler, denen eine Zukunft in der National League vorausgesagt wird. «Viele Spieler haben das Potenzial für eine Profikarriere. Aber am Schluss muss es nicht unbedingt der kompletteste Athlet schaffen», ist Cahenzli überzeugt.



Schweizermeister! Team, Staff und Maskottchen «Zett» bejubeln den Titel.



Ein persönlicher Moment: Captain Vinzenz Rohrer übergibt Trainer Andrea Cahenzli die Goldmedaille.

einen musste der Spielmodus wegen Corona angepasst werden. Zum anderen wurde die U17-Mannschaft auch einmal in Quarantäne geschickt. Das habe sehr viel Energie gekostet. Nichtsdestotrotz hat Andrea Cahenzli die zusätzlichen Herausforderungen angenommen und zusammen mit seinem Trainerstaff die Spieler zu Höchstleistungen angetrieben. Eine um so grössere Bedeutung hat der Meistertitel für den Klub, das ist sich auch Cahenzli bewusst: «Gold ist in solchen Zeiten Gold wert. Ein Titel ist wichtig für Sponsoren. Der Klub kann sich so besser verkaufen.» Für Cahenzli ist es der fünfte Titel in seiner Trainerkarriere. «Die Spieler haben nun einen Titel in ihrem Gepäck. Das ist das Schönste für mich. Den kann ihnen niemand mehr nehmen. Diese Erfahrung wird ihnen weiterhelfen.»

Andrea Cahenzli wird ab nächster Saison die ZSC Lions U20-Top übernehmen. Für ihn ist der Meistertitel der perfekte Abschluss. «Ich kann mit einer Genugtuung auf die drei Jahre bei der U17-Elit zurückschauen. Im Wissen, einen guten Job gemacht zu haben.»

«Entscheidend ist: Was sind sie bereit zu leisten?» Ob es sich um die nächsten Pius Suters oder Tim Bernis handelt, wird sich nun in den kommenden Jahren zeigen.

Grosse Bedeutung für den Klub

Nach 13 Jahren ist endlich soweit: Die U17-Elit stemmt nach einer schwierigen Saison den Meisterpokal in die Höhe. Zum

Text: Martina Baltisberger
Bilder: Waldemar Da Rin

U20-Elit

Fabio Schwarz, Headcoach der U20-Elit, über eine erfolgreiche Saison 2020/21, obwohl es keine Medaille gab: «Wir haben eines der besten Resultate der letzten Jahre erreicht! Nicht auf der Anzeigetafel oder in der Tabelle, sondern in der Entwicklung von jungen Spielern. Mit 15 2003er im Kader waren wir eines der jüngsten Teams diese Saison, davon gingen fünf an die U18-WM. Ein 2002er war in der U19 und einer an der U20-WM. Wir hatten 14 Spieler mit Juniorenjahrgang, die bei den GCK Lions Swiss League-Luft schnuppern durften, einer davon sogar in der National League. Erfolg ist nicht nur auf dem Papier ersichtlich!»



Meisterjubiläum: Der 16-jährige Rohrer nach dem 3:2 für die ZSC Lions, das nach 57:57 Minuten fällt.

Wir danken den Club 21 Partnerfirmen für die Unterstützung der GCK/ZSC Lions Nachwuchsmannschaften



S SCHÆLLI.ch



Ihr fairer Bau - Partner

...weil wir **termingerecht**
kostensicher
und **qualitätsbewusst**
arbeiten und Sie transparent
und kompetent beraten



www.schaelli.ch

Arte in Cucina



Giovanni Rizzo

Ristorante Stapperstube da Rizzo | Culmannstrasse 45 | 8006 Zürich
Reservationen unter: +41 44 350 11 00

Skillcoach 2.0: Mit Yoga und Ernährung

Die Nachwuchsorganisation der GCK/ZSC Lions ist bestrebt, das Optimum jedes einzelnen Spielers herauszuholen. Dafür wird stets nach neuen Wegen gesucht – auch im Off-Ice-Bereich.

Die GCK/ZSC Lions bieten jedem Eishockeyspieler, egal ob Leistungs- oder Breitensport, die optimale Ausbildung auf dem Eis. Doch um es ganz nach oben zu schaffen, braucht es nicht nur perfekte Schlittschuhskills oder treffsichere Schussabgaben. Ein Hockeyspieler sollte auch physisch und mental in Top-Form sein. Deswegen hat die Nachwuchsorganisation der GCK/ZSC Lions das Projekt «Skillcoach 2.0» ins Leben gerufen. Das Angebot

umfasst die Bereiche Athletik, Yoga, Ernährung und Mentaltraining und wird von Sportschülerinnen und -schülern ab der U13-Stufe genutzt. «Wir wollen jedem unserer Schüler die Möglichkeit geben, mit ungefähr 20 Jahren aus dem Nachwuchs zu kommen und einen Rucksack vollgepackt mit Wissen mitzunehmen», erklärt Ausbildungschef Fabio Schwarz das Ziel des Projekts. «Schiessen auf dem Eis können alle. Wir sind davon überzeugt,

dass der Unterschied woanders ausgemacht wird. Deswegen setzen wir auf Diversität und eine ganzheitliche Ausbildung unserer Schüler, die nicht nur das Eishockey per se beinhaltet.»

Vielfältiges Angebot

Martin Kierot ist als Athletikcoach für die Kraft- und Ausdauertrainings verantwortlich. Das klassische Off-Ice-Training ist keine Neuheit, aber mit Stephan Schallen-





**Martin Kierot,
Athletikcoach**

«Durch Athletiktraining versuchen wir die Leistungsfähigkeit in der Zielsportart (Eishockey) zu verbessern. Dazu müssen wir definieren, was es körperlich braucht, um gut Eishockey spielen zu können. Dazu gehört die Fähigkeit, maximal schnell zu Beschleunigen/Sprinten und das repetitiv abrufen zu können. Während den Pausen muss sich der Körper schnell erholen, um im nächsten Einsatz bestmöglich performen zu können. Zudem braucht der Körper gewisse Grundlagen, um über eine Saison hinweg das hohe Trainings- und Spielpensum dauerhaft abrufen zu können. Da Eishockey ein Kontaktsport ist, ist eine gewisse Robustheit von Vorteil.»

berg wurde ein zusätzlicher Trainer geholt. Der Fokus liegt damit noch mehr auf dem Muskelaufbau. Im Yoga lernen die Schüler durch Corinne Wenker, wie sich die Mobilisation, Beweglichkeit und Stabilisation positiv auf die Bewegungen auf dem Eis auswirkt. «Corinne hat schon mit Roman Josi und Mark Streit zusammengearbeitet. Sie kennt das Eishockey und weiss, welche



**Pascal Rostetter,
Ernährungsberater**

«Im Leistungssport ist die Ernährung einer der entscheidenden Faktoren für die Leistung. Die Lions-Nachwuchsorganisation hat dieses Potential erkannt und fördert aktiv eine gesunde und leistungsorientierte Sporternährung. Als Ernährungsberater imponieren mir die Zusammenarbeit auf Augenhöhe und die vorbildliche innovative Denkweise des Lions-Nachwuchs. Wer wie ein Profi spielen möchte, der sollte sich auch wie ein Profi ernähren!»

Übungen es braucht», sagt Schwarz. Die richtige Ernährung ist ebenfalls ein Faktor, der den Unterschied ausmachen kann. Pascal Rostetter erklärt in mehreren Präsentationen, was man vor, während und nach dem Match essen sollte und welche Nahrungsmittel die Regeneration fördert. In einer Partie spielt sich bei einem Eishockey viel im Kopf ab. Um in den richtigen Momenten cool bleiben zu können, bietet Renato Schwarz Mentaltraining an.

Reflektion nach Niederlage

«Wir wollten nach neuen Wegen suchen, um unsere Spieler weiterzuentwickeln», sagt Schwarz. Die Idee entstand, nachdem die A-Mannschaft die Playoffs 2019 verpasst hat. «Wir haben uns gefragt, was



**Renato Schwarz,
Mentalcoach**

«Sich mit einem selbst und seinen Gedanken bewusst auseinanderzusetzen, kann eine grosse Herausforderung sein. Wir unterstützen unsere Nachwuchssportlerinnen und -sportler auf ihrem persönlichen Weg dahin. Sehr vieles beginnt im Kopf: Die Gedanken legen das Fundament, mit welcher Einstellung man einem selbst, der Mannschaft, dem Training/Wettkampf, der Ernährung, der Erholung und vielem mehr gegenübertritt.»

können wir im Nachwuchs verbessern? Das Hockey ist ausgereizt. Deswegen haben wir uns mehr an den Softskills orientiert.» Schwarz betont, die einzelnen Bereiche seien nichts Neues. Trotzdem sind die GCK/ZSC Lions eine der wenigen Organisationen, die auf ein solch breites Angebot setzen. «Der EVZ hat mit dem OYM etwas ähnliches konzipiert. Ansonsten kenne ich keinen Klub, der sich so umfassend aufgestellt hat.»

Resonanz bei den Spielern positiv

Das Angebot ist freiwillig und wird immer mehr genutzt. In den Bereichen Ernährung und Yoga gibt es hauptsächlich Gruppenlektionen. Möchte der Spieler



**Corinne Wenker,
Yoga-Lehrerin**

«Ich war gespannt darauf, wie die Jungs in ihrer Sturm- und Drang-Phase als Teenager auf Yoga und die damit zusammenhängenden

Körper- und Mentalübungen ansprechen würden. Sie haben grossartig mitgemacht, mit viel Freude, wie ich erfahren durfte! Auch mir hat es grosse Freude bereitet, dass ich ihnen ein wenig vom body-mind-soul-Verständnis mit auf den Weg geben konnte. Ich bin dankbar dafür, dass ich die Jungs in dieser – gerade für Teenager – nicht ganz einfachen Zeit in der Stärkung ihres Vertrauens unterstützen durfte. Die Weitsicht des Nachwuchsteams, den mentalen Bereich ins Training einzubauen, finde ich sehr bemerkenswert. Nebst Technik und Physis ist es doch vor allem auch der mentale Bereich, der künftig den Unterschied ausmachen kann. Mark Streit ist das beste Beispiel dafür.»

individuell an sich arbeiten, kann er dies in zusätzlichen Einzelstunden tun. «Beim Mentaltraining haben wir gemerkt, dass Gruppenstunden nicht förderlich sind. Die Schüler sind zu unkonzentriert. Hier wird vor allem individuell gearbeitet», sagt Schwarz. Erste Erfolge sind bereits sichtbar geworden. Ein Spieler, der seine mentalen Fähigkeiten gestärkt hat, ist in dieser Saison Topscorer geworden. Ein anderer hat mit der richtigen Ernährung elf Kilogramm zunehmen können. Schwarz zeigt sich zufrieden: «Es ist schön, schon erste positive Ergebnisse zu sehen. Ich bin überzeugt, es werden weitere folgen.»

Text: Martina Baltisberger

Bild: Waldemar Da Rin

Cultivating Wow.

HABEGGER

Moments worth capturing.

Ob Events, Messen oder Visitor Center – unsere Inszenierungen lassen die Herzen höherschlagen.

habegger.ch



GLOBUS

Offizieller Fashion-Partner der ZSC Lions.
Shop online auf [globus.ch](https://www.globus.ch)

MIR SIND ZÜRI.
AUCH IM SOMMER.



shop.zsclions.ch

on OCHSNER
merchandise

Powerplay beginnt schon vor dem Match!

Effiziente Luftentkeimung mit UV-C Licht in den Spielerkabinen der ZSC Lions

Smart Air Disinfection
by *ULTRALIGHT*



Stop Covid-19



Ultralight AG
www.ultralight.li · mail@ultralight.li +423 373 56 56
Gewerbeweg 12 · FL - 9486 Schaanwald · Liechtenstein

ULTRALIGHT
UV-TECHNOLOGY

Tradition
Wir setzen Ideen flexibel und effizient um. Printmedien, die Aufmerksamkeit erzeugen – vom Unikat bis zur Crossauflage.

Innovation
Erweitern Sie Ihren Horizont und tauchen Sie ein in neue, moderne Welten. Wir bieten umfassende und individuell ausgerichtete Systemlösungen für komplexe Leistungsansprüche.

Einzigartigkeit
Neues entwickeln und vorantreiben bringt uns weiter – und oft einen Schritt voraus. Personalisierte Drucksachen und Karten für jeden Anwendungsbereich, exakt auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Vielseitigkeit
Die Möglichkeiten der Umsetzungen sind fast grenzenlos. Wir setzen Ihre Werbetätigkeit optimal in Szene – sowohl Indoor als auch Outdoor.

Kommunikation die trifft.



SHELLENBERGGRUPPE
Die innovative Familienunternehmen für Printmedien und digitale Kommunikationslösungen – schellenberg.com
+41 44 953 11 11
schellenberggruppe.ch

Zwischen Stillstand und Action

Ausbildungsclub EHC Dübendorf blickt auf eine schwierige Saison zurück. Während die Aktiven durch den Meisterschaftsabbruch gebremst wurden, setzte der Nachwuchs Akzente.

Es ist Dienstagabend, der 20. Oktober 2020. Vor 1'000 Zuschauern verliert der EHC Dübendorf im Cup gegen die ZSC Lions mit 0:9. Zu stark und hoch professionell präsentierten sich die Gäste, als dass jemand an eine Überraschung des Underdogs denken mochte. So applaudierten die mit Schutzmasken ausgestatteten Zuschauer am Ende dennoch zufrieden den beiden Mannschaften und machten sich danach auf den Heimweg. Es war das letzte

Cup-Hockeyfest in diesem Rahmen für den EHCD. Noch nicht klar war, dass diese Partie auch das letzte Spiel für den EHC Dübendorf bedeutete. Kurz darauf wurden die Schutzmassnahmen wegen COVID-19 verschärft, der Spielbetrieb unterbrochen. Vorerst durfte noch in Gruppen ohne Körperkontakt trainiert werden. «Es war ein Dahinplätschern», sagt Cheftrainer Reto Stirnimann. «Wir konnten uns in den Spielen nicht mehr messen. Es war brutal

schwierig, mit der Situation umzugehen und die Tage durchzuziehen.» Mitte Dezember kam für alle, die ihren 16. Geburtstag hinter sich hatten, auch das Aus für die Trainings. «Mit der Mannschaft nicht mehr auf dem Eis zu stehen, nur noch Büroalltag; das ging auf die Psyche. Dafür ist die Vorfreude auf die neue Saison so gross wie noch nie.»



Unbeschwerter Freude an der Jagd nach dem Puck in der Hockeyschule.

Plötzlich wurde es ruhig

«Es ist plötzlich unreal ruhig geworden», blickt Fredy Meyer, Präsident des EHCD zurück. «Wichtig war es, die Ruhe zu behalten und in Szenarien zu denken. Der Vorstand hat in diesen Monaten stetig bilanziert, ein straffes Kostenmanagement geführt, jede Möglichkeit von Unterstützungsbeiträgen geprüft und beantragt sowie mit den Cheftrainer sehr eng zusammengearbeitet.» Mitte Januar war dann klar, dass die Meisterschaft der MySports League (MSL) nicht mehr aufgenommen wird. «Damit wussten wir, dass wirklich fertig ist. Es ging nun darum, das finanzielle Bild zu schärfen und zielgerichtet die verschiedenen Interessengruppen zu informieren.» Dank der grossen Solidarität und dem monatlichen Reporting erhielten die Verantwortlichen die Gewissheit, dass der Verein in seiner Existenz nicht gefährdet war. «Wir müssen aber die Folge-saisons im Auge behalten. Sollten die Einschränkungen nicht wie erhofft fallen, wird es deutlich schwieriger.» Die MSL wird seit diesem Frühling als semiprofessioneller Betrieb eingestuft und somit dürften Wettkämpfe durchgeführt werden – auch unter Ausschluss der Zuschauer. Am 10. Mai startete die Vorbereitung mit einem Eistraining ohne Einschränkungen. Doch das Flaggschiff des Vereins wird weiterhin ein reiner Amateurklub bleiben.

Lichtblick im Nachwuchs

Fast zeitgleich mit der Cup-Partie startete die Hockeyschule in Dübendorf und Wallisellen. Das Ziel dieses Formats ist es, die Kleinsten zum Hockeysport zu bringen. Mitte Februar endete die Hockeyschule planmässig. «Zwischen 45 und 60 Kinder besuchten unsere Trainings», sagt Marcel Habisreutinger, Cheftrainer Nachwuchs. «Am Ende resultierten bislang rund 25 Übertritte in den Verein. An der Basis hatte Corona also keine nachhaltigen Auswirkungen.» Zwischenzeitlich machte den Trainern das im Dezember verhängte Verbot, dass die Eltern nicht mehr zum Eisfeld zugelassen waren, Sorgen. Sie rechneten mit deutlich weniger Kinder. Doch sie hatten sich geirrt. «Es war cool und ist super gelaufen. Die Kinder blieben uns treu. Es war der Lichtblick in dieser Saison.» Schwieriger gestaltete sich die Ausbildung des Vereinsnachwuchses. Habisreutinger: «Es war eine energie-



Volle Tribüne im Chreis vor dem Corona-Kater.



Keiner dachte, dass dies die letzten Bullys für den EHCD sein werden.

raubende Zeit, besonders im Umfeld der Trainings. Wir wurden zu Polizisten, damit alle die Massnahmen einhielten.» Da die Spiele weggefallen waren, sank die Motivation der jungen Spieler in den Trainingseinheiten merklich. «Ich trainiere, weil ich am Wochenende ein Spiel habe. Das ist die Grundeinstellung der heranwachsenden Cracks. Viele stellten sich deshalb die Frage, warum überhaupt trainiert werde. Nach und nach verstanden sie es mehrheitlich und konnten so insbesondere an den Skills arbeiten.» Deshalb sei es keine verlorene Saison für den Nachwuchs, obwohl die wertvolle Spielpraxis abhanden kam.

«Umso grösser war die Freude, als ganz zum Ende noch ein paar wenige Spiele durchgeführt werden durften», betont der Cheftrainer Nachwuchs.

Text: Beat Gmünder

Bilder: Mauricette Schnider & EHCD

Wir bauen mit am Erfolg.



Wir sind die nationale Referenz im Stadionbau. In der ganzen Schweiz haben wir zahlreiche Sportarenen projektiert und realisiert. Von der Entwicklung über die Planung bis zur Ausführung. Auch in Zukunft engagieren wir uns für den Sport in der Schweiz. Mit Tatendrang, Weitblick und enormer Erfahrung. Und mit besonders viel Herzblut für den ZSC.

HRS Real Estate AG
hrs.ch



ZSC Lions

Bitte entnehmen Sie die Vorsaison-Spiele der ZSC Lions der Homepage www.zsclions.ch

GCK Lions

Bitte entnehmen Sie die Vorsaison-Spiele der GCK Lions der Homepage www.gcklions.ch

Turniere

	Datum	Ort
U13-Top Blitzturnier	So, 22. August 2021	KEK
U15-Top Blitzturnier	So, 22. August 2021	KEK
Schneebeli Metallbau-Cup	Sa/So, 21./22. August 2021	KEBO
U15-Elit-Cup, McDonald's	So, 29. August 2021	KEK

Bitte entnehmen Sie weitere Turnierdaten des Lions-Nachwuchs der Homepage www.lions-nachwuchs.ch

Hockeyschule (www.hockeyschule.ch)

	Datum	Zeit	Ort
Ferienhockey Herbst 2021	11. bis 15. Oktober 2021	10.45 bis 12.00 Uhr	Dolder
Ferienhockey Herbst 2021	18. bis 22. Oktober 2021	12.00 bis 13.15 Uhr	KEK
Eislaufschule 2021	29. Oktober 2021 bis 4. März 2022	14.00 bis 15.30 Uhr	KEK
Saisonkurs GCK Lions 2021	27. Oktober 2021 bis 2. März 2022	13.45 bis 15.00 Uhr	Dolder
Saisonkurs GCK Lions 2021	30. Oktober 2021 bis 12. Februar 2022	09.00 bis 10.00 Uhr	KEK
Saisonkurs ZSC Lions 2021	30. Oktober 2021 bis 12. Februar 2022	10.15 bis 11.30 Uhr	KEBO
Saisonkurs ZSC Lions 2021	30. Oktober 2021 bis 12. Februar 2022	10.15 bis 11.30 Uhr	Heuried

CREATE
YOUR
OWN
STYLE!

**16x in
Switzerland!**

Massmode Zürich
Roger Solèr
Mo.– So. 7:00 – 22:00 Uhr
Auch an Feiertagen



Für detaillierte Informationen
besuchen Sie unsere Website:
massmode-zuerich.ch
Telefon: 043 550 76 78

MASSMODE ZÜRICH

OCHSNER HOCKEY

OFFIZIELLER AUSTRÜSTER DER ZSC LIONS



Deine Filiale in der Nähe:



www.ochsnerhockey.ch

overtime – News der Lions-Family

Offizielles Publikationsorgan für die Lions-Family (ZSC Lions und GCK Lions)

Ausgabe/Auflage

Juni 2021, 8'800 Exemplare

Erscheinungsweise

4x jährlich: September, Dezember, März und Juni

Redaktionsadresse und Herausgeber

ZSC Lions AG, Siewerdstrasse 105, Postfach, 8050 Zürich
Telefon 044 317 20 70, Fax 044 317 20 71, www.zsclions.ch

Online- und Social Media-Adressen

Homepages: www.zsclions.ch / www.gcklions.ch / www.lions-nachwuchs.ch / www.lions-frauen.ch
Facebook: www.facebook.com/zsclions
Instagram: www.instagram.com/zsclions
TikTok: www.tiktok.com/@zsclions
Linkedin: www.linkedin.com/company/zsclions
Twitter: www.twitter.com/zsclions

Redaktionsleitung

Sandro Frei

Redaktion

Martina Baltisberger, Marko Filipovic, Manfred Frischknecht, Beat Gmünder, Erich Ogi, Hans Peter Rathgeb, Martin Schneider, Sergio Soguel,

Bilder

Waldemar Da Rin, Berend Stettler, Sandro Frei, Hans-Peter Iseli, KEYSTONE-SDA

Inserate-Verkauf

Sportfokus AG, Markus Füglistaller, Siewerdstrasse 18, 8050 Zürich
Telefon 043 299 44 22, Fax 044 320 17 44, info@sportfokus.ch, www.sportfokus.ch

Konzept

Xess Marketing AG, Corina Conzett, Alte Landstrasse 101, 8702 Zollikon
Telefon 044 396 25 50, Fax 044 396 25 52, www.xess.ch

Druckvorstufe

ms medium satz+druck gmbh, Martin Schneider, Alte Landstrasse 58, 8700 Küsnacht
Telefon 044 912 26 04, info@mediumsatz.ch, www.mediumsatz.ch

Druck

Schellenberg Druck AG, Stefan Mächler, Schützenhausstrasse 5, 8330 Pfäffikon
Telefon 044 953 11 11, www.schellenbergdruck.ch

Adressänderungen

Bitte melden Sie Ihre Adressänderungen der Geschäftsstelle der ZSC Lions
Telefon 044 317 20 70, overtime@zsclions.ch

Abonnement

Die Versandadressen sind so organisiert, dass pro Familie oder pro Adresse nur ein «overtime» verschickt wird.
Spezielle Wünsche sind zu richten an: Telefon 044 317 20 70, overtime@zsclions.ch
Einzelpreis: Fr. 5.–, Jahresabonnement: Fr. 17.–
Für die Mitglieder der Lions-Family ist die Zustellung des «overtime» im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

Dataform AG *Formulardruckerei*



- Einzahlungsscheine
- Briefvordrucke
- Blocks
- Endlosformulare
- Formulare mit Karten
- Formulare mit Etiketten
- Butterflykarten

und neu auch Büromaterial
www.bueromaterialshop.ch

Zürcherstrasse 36 8604 Volketswil
Tel. 044 947 50 20 www.dataform.ch



FM Kirnbauer AG
Facility Management | Gartenpflege

the smart way of cleaning

kirnbauer.ch
Seestrasse 42 | CH-8802 Kilchberg | 044 715 67 47



Für die einen ist Wein einfach Wein.

Diese Weine sind für die anderen!



Onlineshop:
austrowein.ch



Austrowein GmbH
Seestrasse 42 | CH-8802 Kilchberg

Lions' Life

Swiss Life ist stolze Generalsponsorin der
ZSC Lions. Wir schützen nicht vor
Zahn-, aber vor Vorsorgelücken: mit
individueller Vorsorge- und Finanzberatung
für ein selbstbestimmtes Leben.

SwissLife 